

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebei=ichen und getreuen GÖttes, Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des
Glaubens, ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

34.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

30. erwähnte hundert Louis d'or ausgezahlt, als eben nichts vorhanden war, hingegen bey vorseyender Messe sich nöthige und grosse Ausgaben funden.

Die Zahlung geschah an Zweydrittel-Stücken, so, daß sieben Zweydrittel-Stücke für einen Louis d'or gerechnet wurden. Ich erinnerte mich dabey, daß mit sieben Zweydrittel-Stücken das ganze Werck seinen Anfang genommen, wie solches in Ewr. Freyherrl. Gn. Send-Schreiben II. Fortsetz. n. II. gedacht wird, und zuvor schon in den Fußstapfen gemeldet worden; da diese Gabe nun eben hundert mal so viel ausmachet. Und weil dann die Zahlung eben zu einer solchen Zeit geschehen, da mans zum höchsten benöthiget gewesen, hat mir solches die hierinnen waltende Göttliche Providenz so viel nachdrücklicher zu erkennen gegeben.

34.

Da ich im Begriff war, gegenwärtiges Send-Schreiben an Ew. Freyherrl. Gn. dem Druck zu übergeben, nemlich im Anfang des Octobers, läuft noch von einem vornehmen von Adel ein Schreiben ein, in welchem sich folgende Worte befinden: Ziernächst habe dem Herrn Professor nicht uneröffnet lassen sollen, wie ich zu einer Erinnerung unterschiedener in kurzen von Gott genossener Wohlthaten (worunter ich auch den guten Effect ihrer Hallischen Arzneyen in meinem Hause billig rechne) ein

E 3

klei

Kleines Adjuto Ihrem lieben Wäysen-Hause von sechzig Rthlen. zugeeignet, welches, wie es aus wohlmeynendem Gemüthe kommet, auch also anzunehmen bitte, und nur zu ordonniren, wohin und auf was Weyse solches Geld für Sie am bequemsten ausgezahlt werden könne.

Desgleichen sendet auch ein ungenannter Wohlthäter fünf und zwanzig Thaler.

35.

Gelobet und gebenedeyet sey der lebendige Gott, der noch immer der Alte Gott ist, welcher die, so ihr Vertrauen auf Ihn setzen in demjenigen, so sie zu seiner Ehre und des Nächsten Nutzen vornehmen und thun, nicht zu Schanden werden lästet. Ihm sey Lob und Danck für den ersten Gedancken, den Er in mein Gemüth kommen lassen, und für die erste Bewegung, die Er in mein Herz gegeben, mich des Dürstigen anzunehmen, und für die Auferziehung und Unterrichtung der Jugend zu sorgen. Preis und Ehre sey Ihm allein für den Glauben und kindliche Zuversicht, so Er mir verliehen, es auf seine Allmacht, Liebe und ewige Treue getraut und freudig zu wagen! Immer und ewig müsse Er gelobet werden für alle Kräfte, die Er mir an Seele und Leib von Anfange dieses Wercks und in dessen Fortgange bis hieher dargereicht hat! Hochgelobet sey sein herrlicher Name für allen Segen, den Er im leiblich- und geistlichen aus lauter unverdienter Gnade und Barmherzigkeit bey demselben